POSITION

DEUTSCHER
BUNDESJUGENDRING

Queere Jugendarbeit schützen

Das Jugendnetzwerk Lambda bietet von und für junge Queers [1] eine stabile Selbstorganisation und ist damit ein unverzichtbarer und förderwürdiger Jugendverband innerhalb des DBJR. In den 36 Jahren seines Bestehens hat das Jugendnetzwerk Lambda wichtige und erhaltenswerte Erfahrungen und Expertise zu Beratung, Selbsthilfe und Selbstorganisation im Bereich sexueller und geschlechtlicher Vielfalt gesammelt und entwickelt, die durch die Kündigung seiner förderpolitisch Rahmenvereinbarung unmittelbar bedroht sind und die von anderen Jugendstrukturen nicht übernommen und abgedeckt werden können. Die Selbstorganisation von jungen Queers sowie die spezialisierte Schutz- und Beratungskompetenz des Jugendnetzwerk Lambda ist auf Grund zunehmender Angriffe auf queere Menschen so notwendig wie noch nie.

“Jugend bleibt vielfältig – Jugend bleibt Queer“ so lautete die Position der Vollversammlung des Bundesjugendrings vom 28.10.2023. Drei Jahre später liest sich diese mehr als Appell, denn als Feststellung. Steigende Fördermittelzuweisungen und Spenden, sowie ein Fokus in Studien auf die Bedürfnisse von jungen Queers ließen vermuten, dass sich die Situation langfristig zu verbessern schien. Demgegenüber stehen nun jedoch konservative Forderungen und Regelungen, wie Verbote von geschlechtersensibler Sprache an öffentlichen Institutionen, Einschränkungen von queerer Sichtbarkeit und Symbolik und ein resultierender Anstieg von Hasskriminalität.

Die seit der Wiedervereinigung 1990 vor 36 Jahren aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes geförderte queere Jugendarbeit und zuletzt die Kündigung der Rahmenvereinbarung des Jugendnetzwerks Lambda machen deutlich wie fragil die erreichten Fortschritte waren. Eine scheinbare Sicherheit für selbstorganisierte queere Jugendverbandsarbeit ist endgültig zerbrochen.

Mit diesem Beschluss wollen wir die bestehenden DBJR-Positionen stärken. Vor allem die Positionen des Ausbaus queeren Lebens im formalen Bildungssystem [2] und zum Schutz queeren Lebens durch Verankerung der “sexuellen Identität” im Gleichbehandlungsgebot (Art. 3 Abs. 3 GG) [3].

Der Deutsche Bundesjugendring bekräftigt mit dieser Position, dass die Jugendverbände und Jugendringe für queeres Leben einstehen, es sichtbar machen und allen jungen Menschen ermöglichen wollen, sich selbst zu erleben und die eigene Identität zu erkunden und zu beschreiben. Queere Menschen sind ein Teil von Jugendverbandsarbeit und sollen so sein können, wie sie sind, bspw. als Teilnehmer*innen, Teamer*innen oder als Teile von Vorständen. Als

Deutscher Bundesjugendring, Mühlendamm 3, 10178 Berlin, info@dbjr.de, www.dbjr.de
Gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesjugendring, Jugendverbände und Landesjugendringe werden wir weiterhin dafür sorgen, dass sich junge Menschen mit einer queeren Perspektive mit ihren Impulsen einbringen können, denn Jugendverbandsarbeit muss ein Ort sein, an dem die Interessen sexueller und geschlechtlicher Minderheiten gesehen und geschützt werden. Hierbei muss es gelingen, die Selbstorganisation und demokratischen Aushandlungsprozesse junger Menschen ernst zu nehmen, zu fördern und zu nutzen. Dazu gehört auch, dass die Beratungsstrukturen für queere junge Menschen deutlich ausgebaut und Vernetzungsmöglichkeiten für Bildungseinrichtungen und Angebotsträger queerer Arbeit geschaffen werden. Außerdem gilt es, Hasskriminalität gegenüber queeren Personen statistisch ausgiebig zu erheben und ihr konsequent entgegenzuwirken. Dafür braucht es mehr finanzielle Mittel zum Erhalt und Ausbau queersensibler Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit.

Die im DBJR zusammengeschlossenen Jugendverbände und Jugendringe lassen sich nicht gegeneinander ausspielen. Für queere junge Menschen braucht es sowohl eine queersensible Arbeit in der Breite der Jugendverbände und -ringe, als auch die verbandliche Selbstvertretung junger queerer Menschen. Wir stehen solidarisch zu Lambda als Selbstorganisation junger Queers. Das Jugendnetzwerk Lambda und die Gesamtheit der Jugendverbände und Jugendringe tragen zu einer resilienten Demokratie bei, schaffen demokratische Räume, stärken Selbstwirksamkeit junger Menschen und organisieren Widerstand gegen demokratiefeindliche Angriffe.

[1] Die Selbstbezeichnung Queers wird hier im Antrag für LSBT*QI*A+ (lesbisch, schwul, bi, trans*, queer, inter*, asexuell und questioning) verwendet.

[2] DBJR (2023): Jugend bleibt vielfältig – Jugend bleibt Queer, Online unter: https://www.dbjr.de/artikel/jugend-bleibt-vielfaeltig-jugend-bleibt-queer.

[3] DBJR (2014): Jugend ist vielfältig – Jugend ist Queer*, Online unter: https://www.dbjr.de/artikel/jugend-ist-vielfaeltig-jugend-ist-queer.

Einstimmig ohne Enthaltungen beschlossen durch die 99. Vollversammlung 2026 in Berlin.